

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Dallgow-Döberitz,

die Landtags- und Bundestagswahlen rücken immer näher und die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise prägt auch den Wahlkampf. Sowohl die CDU-geführte Bundesregierung als auch die Brandenburger Landespolitik haben die Bewältigung der Krise in das Zentrum ihrer Aktivitäten gestellt.

Es bleibt festzustellen, dass es richtig war entschlossen zu handeln. Mit den aufgelegten Konjunkturprogrammen ist es vielen Kommunen möglich geworden, längst

vergift, sondern dass vor Ort entschieden wird, welche Projekte umgesetzt werden sollen.

Die Gemeinde Dallgow-Döberitz wird ihre Mittel vorrangig in die Erneuerung der gemeindlichen Infrastruktur investieren.

Die Verbesserung des Umfeldes in Kindertagesstätten und Schulen steht bei mir und meinen Parteifreunden in Dallgow-Döberitz ganz oben auf der Agenda.

Aber auch in der Schule soll sich nach dem Willen der CDU Brandenburg einiges ändern. Unser vorrangiges Ziel bleibt die Unterrichtsgarantie. Noch immer fallen viel zu viel Stunden aus. Wir wollen, dass sich die Schüler und Eltern darauf verlassen können, dass die Stunden, die

auf dem Stundenplan stehen, auch gegeben werden. Dazu wollen wir 1.500 Lehrer in den kommenden fünf Jahren einstellen. Diesen Weg halte ich für besser, als den Schülern ab der elften Klasse Geld zu



geben, damit sie sich privat ihren Nachhilfelehrer leisten können.

Am 27. September haben Sie es in der Hand, wer unsere Region im Landtag vertreten soll. Seit zehn Jahren darf ich für Dallgow-Döberitz im Landtag arbeiten. Gemeinsam haben wir viel erreicht und wir haben die Kraft auch in den nächsten Jahren viel für das Havelland zu bewegen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir und der CDU erneut Ihr Vertrauen schenken und mir Ihre Stimme geben!

Ihre



Barbara Richstein

## Nachruf

Der CDU-Gemeindeverband und die CDU-Fraktion trauern um Dr. Manfred Kluger, der am 14. Juni 2009 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Manfred Kluger war als Gründungsmitglied maßgeblich am Aufbau unseres Gemeindeverbandes beteiligt, bestimmte seit der Wende bis zuletzt als Vertreter der CDU die Ortspolitik in der Gemeindevertretung mit und saß für die CDU im Kreistag Havelland. Er war ein Christdemokrat, der sich für Freiheit und Demokratie stark machte und für seine Überzeugung kämpfte.



Herausragend war sein Einsatz für die heimatgeschichtliche Forschung. Manfred Kluger sammelte unermüdlich historische Dokumente, half Ratsuchenden aus dem In- und Ausland, kannte jeden Winkel von Dallgow-Döberitz und konnte wie kein anderer über die Vergangenheit seiner Heimatgemeinde berichten. Die Bürgerinnen und Bürger verlieren mit ihm einen wunderbaren Menschen und besonders engagierten Einwohner, denn er hatte stets ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Er wird für sie untrennbar mit unserem Ort verbunden bleiben.

Der Tod Manfred Klugers stellt einen herben Verlust für uns alle dar. Wir werden ihn als Mitglied und als Dallgower Mitbürger schmerzlich vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, der wir unser tiefes Mitgefühl aussprechen.

Jörg Vahl  
Fraktionsvorsitzender  
und Vorsitzender der  
CDU Dallgow-Döberitz

Michael Hornhardt  
Vorsitzender der  
Gemeindevertretung,  
CDU-Fraktion

Wolfgang Gall  
Vorsitzender des  
Bauausschusses,  
CDU-Fraktion

Edelgard Madler,  
CDU-Fraktion

Wolfgang Erdmann,  
CDU-Fraktion

Die Mitglieder des CDU Gemeindeverbandes Dallgow-Döberitz

## Personelles

Der schmerzliche Verlust von Manfred Kluger erfordert die Regelung seiner Nachfolge in verschiedenen Gremien:

Stellv. Vorsitzender des CDU Gemeindeverbandes Dallgow-Döberitz - dieser Posten bleibt bis auf weiteres unbesetzt.

Mitglied der Gemeindevertretung von Dallgow-Döberitz - Wolfgang Erdmann rückt in die Gemeindevertretung nach.

Mitglied im Bauausschuss der Gemeinde Dallgow-Döberitz - Wolfgang Erdmann rückt vom sachkundigen Einwohner zum Gemeindevertreter im Bauausschuss auf.

Mitglied im Kreistag Havelland - Jörg Vahl rückt in den Kreistag nach.

Ein sachkundiger Einwohner für den Bauausschuss wird zu einem späteren Zeitpunkt benannt werden.

Wir wünschen den nachgerückten Kandidaten ein ähnlich glückliches Händchen wie es Manfred Kluger stets im Interesse Dallgows hatte. rb

## Termine

- 05.09.2009 10 Jahre Seeburger SV 99
- 13.09.2009 Tag des offenen Denkmals
- 15.09.2009 Kulturministerin Wanka in Dallgow
- 16.09.2009 Sitzung der Gemeindevertretung
- 17.09.2009 Bahnforum
- 19.09.2009 Wasserturmfest
- 24.09.2009 Mitgliederversammlung CDU
- 25.09.2009 Tag des Butterbrotes
- 26.09.2009 Wahldisco
- 27.09.2009 Bundestags- und Landtagswahl
- 03.10. - 08.10.2009 Veranstaltungen „20 Jahre Mauerfall“
- 21.10.2009 Sitzung der Gemeindevertretung
- 24.10.2009 Info der Polizei zur Einbruchsprävention
- 29.10.2009 Mitgliederversammlung CDU

## 100 Jahre Feuerwehr Dallgow



Es war auf den Tag genau 100 Jahre her, dass sich 31 Bürger am 5. Juni 1909 trafen und aus ihrem Kreise 26 Anwesende die Freiwillige Feuerwehr des Dorfes Dallgow gründeten. 100 Jahre bewegte Feuerwehrgeschichte mussten vergehen, bis nun eine ehrwürdige Fahne, geweiht in beschaulicher Zeremonie von Pater Vincenz und Pfarrer Grapentin, das Motto der Kameraden der FF Dallgow symbolisiert:

**Ehre dem, der für Andere Opfer bringt**

Heute gehören der Wehr 79 Kameradinnen und Kameraden an. Zu jeder Tages- und Nachtzeit stehen sie pflichtbewusst, kameradschaftlich und geschlossen bereit, ihre Aufgaben zu meistern; nicht selten unter hohem persönlichen Risiko. Sie stellen freiwillig für eine nur geringe Aufwandsentschädigung ihre persönlichen Belange zurück, um zum Wohle der Allgemeinheit und des Einzelnen zu helfen, zu retten und zu bergen.



Die CDU Dallgow-Döberitz hofft, auch in der nächsten Wahlperiode einen Innenminister mit gleichsamer Begeisterung und ebenbürtigem Engagement als Partner in der Landesregierung antreffen zu können. rb

## Termine

siehe auch letzte Seite

### Meinungstreff

Jeden letzten Donnerstag

im Monat

18:30 - 19:30 Uhr \*

### Mitgliederversammlung

Jeden letzten Donnerstag

im Monat

ab 19:30 Uhr \*

### Gemeindevertretung

Jeden dritten Mittwoch

im Monat

ab 19:30 Uhr \*

Die Versammlungen sind öffentlich; Interessierte und Gäste sind herzlich willkommen!

\*) Ort siehe Aushänge CDU oder Gemeinde

**Impressum**  
Herausgeber: Gemeindeverband der CDU Dallgow-Döberitz  
c/o Jörg Vahl, Marie-Curie-Straße 2, 14624 Dallgow-Döberitz

V.i.S.d.P.: Ralf Böttcher, Gemeindeverband der CDU Dallgow-Döberitz  
Texte und Layout: Jörg Vahl, Ralf Böttcher, Michael Hornhardt

**Spendenkonto:**  
CDU Dallgow  
Kto.-Nr.: 38 19 00 12 38  
BLZ: 160 500 00  
Mittelbrandenburgische Sparkasse

**NACHWUCHS GESUCHT!**  
Die Ortsgruppe Seeburg der FF Dallgow-Döberitz sucht Kinder ab 10 Jahren für die Kinderfeuerwehr und Jugendliche ab 16 Jahren für den aktiven Dienst in der Einsatzgruppe. Interessierte melden sich bitte beim Gemeindebrandmeister Frank Schulze, Tel.: 0 33 22 / 20 89 25

## Wer hätte es gedacht?

Nachdem das Ortsbeiratsmitglied Melzer als ehemaliger Hauptamtlicher Mitarbeiter mit einer hervorragenden Karriere beim MfS entlarvt wurde, stellen sich die Mitglieder der FWG des Beirates geschlossen hinter den Ehemaligen. Melzer zeigte bisher keinerlei Reue und ist bis heute nicht bereit zurückzutreten. Sowohl Herr Karras (FDP) und Herr Hornhardt (CDU) forderten ihn auf, sein Mandat niederzulegen. In der darauffolgenden Gemeindevertretersitzung vom 20. Mai gab Bürgermeister Hemberger (FWG) eine verworrene Erklärung ab und verglich die Geheimdienste der Bundesrepublik mit dem MfS. Jeder Staat hat Geheimdienste, nur die der Bundesrepublik dienen nicht dem systematischen Ausspionieren ihrer Bürger. Wir finden die Haltung von Teilen der FWG unerträglich und fordern weiterhin den Rücktritt Melzers. Eine Entschuldigung des Bürgermeisters für seine missverständlichen Äußerungen gab er dann in der Juli-Sitzung der Gemeindevertretung.<sup>mh</sup>

## GuK Da

Geschichte und Kultur in Dallgow-Döberitz heißt der neu gegründete Verein. Der Name ist Programm aber auch die Schaffung eines Kompetenzzentrums für erneuerbare Energien stehen auf der Agenda:

[www.guk-da.de](http://www.guk-da.de)

In der Juli-Sitzung der Gemeindevertretung stellte die Vorsitzende Kerstin Schildberg den Verein der Politik vor. Zum Tag des offenen Denkmals und bei den Veranstaltungen zum Mauerfall wird sich der Verein dann in der Öffentlichkeit bekannt machen.<sup>rb</sup>

## Schulbauten



Der Erweiterungsbau des Kreisgymnasiums ist so gut wie abgeschlossen. Damit erhält auch die Musikschule einen festen Standort in Dallgow-Döberitz.

An der Grundschule Am Wasserturm sind die Bauarbeiten für zusätzliche Klassenräume in vollem Gange.



Am Standort der Filialschule in der Steinschneiderstraße wird ebenfalls an der Erweiterung durch einen zusätzlichen Raum gewerkelt.<sup>rb</sup>



## Lex Hemberger

In ihrer Mäiung hatte die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen, der Verein *Mikado* solle ab 1. September den Jugendclub und einen neu einzurichtenden Hort in Seeburg betreiben. Es hätte schnellstmöglich der Vertragsabschluss und die Einholung einer Betriebsgenehmigung für den Hort seitens des Bürgermeisters veranlasst werden müssen. In der Sitzung im Juni wurde bekannt, dass nichts unternommen wurde, die Betriebsfähigkeit der Einrichtungen zu sichern. *Mikado* war offiziell nicht einmal bekannt, dass eine Auswahl zu ihren Gunsten getroffen war.

Ein Erklärung für die Untätigkeit der Verwaltung hatte Bürgermeister Hemberger freilich nicht; aber schon im Auswahlverfahren gab es Stimmen gegen den Verein als Träger für den Jugendclub.

Ebenfalls in der Sitzung im Mai hatte die Gemeindevertretung mit überwältigender Mehrheit beschlossen, die Bemühungen der Havellandhalle für einen Pachtvertrag von den Berliner Stadtgütern für das Nachbarareal zu unterstützen, ohne Wenn und Aber! Diesmal missachtete Jürgen Hemberger die demokratische Entscheidung nicht nur durch Untätigkeit. Er erklärte gegenüber den Stadtgütern wissentlich falsch, die Gemeinde Dallgow-Döberitz bestehe auf die Eintragung von Wegerechten, obwohl ihm bekanntgewesen sein musste, dies war nicht gewünscht und würde den Pachtvertrag verhindern. Erst die erneute Beschlussfassung, der Bürgermeister habe seine Vorbehalte gegenüber den Berliner Stadtgütern zu revidieren, führte zur Verwirklichung des demokratischen Willens.

Schon insgesamt dreimal musste die Gemeindevertretung den Beschluss zur Einrichtung einer zweiten Grundschule fassen. Zeitraubende taktische Spielchen des Bürgermeisters mündeten zuletzt in die Drohung, er werde die Beschlusslage bei der Kommunalaufsicht beanstanden. Das kann zwar auch zum demokratischen Prozess gehören, ist jedoch vor der wiederholten deutlichen Mehrheit PRO zweiter Grundschule nur mit seiner persönlichen Ablehnung des Vorhabens zu erklären.<sup>rb</sup>

## Spielhölle im Artilleriepark

Auch wenn er selbst nicht sagen konnte, ob er ein sogenanntes Entertainment Center im Gewerbegebiet Döberitzer Heide wolle, bat Bürgermeister Hemberger um Zustimmung, ein Grundstück der Gemeinde für die Nutzung als Spielhölle verkaufen zu können. Ein Investor wollte das Grundstück erwerben, mit einer Halle für Geldspielautomaten bebauen und nach Fertigstellung an Betreiber vermieten.

Mit der geschlossenen Haltung und schlagkräftigen Gegenargumenten der CDU-Fraktion waren auch Teile der anderen Fraktionen zu überzeugen. Das Gewerbegebiet war seit jeher als Handwerkergebiet geplant. Zukünftige Investoren rümpfen schon beim Anblick des Motorradclubs die Nase. Die Gefahr der einschlägigen Begleitkriminalität sahen aber auch Sven Richter (FDP) und Harald Wunderlich (FWG), DieLinke machte sich Sorgen um das Suchtpotential. Für die Ablehnung des Vorhabens fand sich eine knappe Mehrheit.<sup>rb</sup>



## Löscheinsatz

Als Durstlöscher für die Straßenbäume betätigte sich die Dallgower Feuerwehr an den besonders heißen Tagen im August.<sup>rb</sup>

## Sportplatz

Die Gespräche mit dem Golfplatzinvestor gehen langsam voran. Inzwischen nahm dieser Kontakt mit dem Vorsitzenden des SV Seeburg auf. Er signalisierte Bereitschaft, das Problem am bisherigen Standort zu lösen. Es bleibt also abzuwarten, ob es zur Einigung kommt. Nichtsdestotrotz möchte die Gemeinde ein Gelände südlich des Kindergartens erwerben, um sich ggf. einen Ausweichstandort zu sichern.<sup>mh</sup>

## Seeburger SV 99 e.V.

Der Verein begeht am Samstag, den 5. September 2009 in der Zeit von 13:00 - 23:00 Uhr sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist eine Feier mit der Dallgower Bevölkerung geplant.

Am 15. Juli fragte der Vorstandsvorsitzende Peter Wersig in der Einwohnerfragestunde der Sitzung der Gemeindevertretung nach, ob seiner schriftlichen Bitte vom **11. Januar 09**, die Gemeinde möge sich finanziell an der Ausrichtung der Feier beteiligen, entsprochen werde. Bis zu diesem Zeitpunkt hätte sich der Bürgermeister weder mündlich noch schriftlich dazu geäußert.

Der Bürgermeister empörte sich, eine finanzielle Unterstützung des Vereins sei selbstverständlich aus rechtlichen Gründen **nicht** möglich! Eine frühzeitige Bekanntgabe seiner Entscheidung hatte er offensichtlich nicht für nötig gehalten.<sup>rb</sup>

[www.seeburger-sv99.de](http://www.seeburger-sv99.de)

*Liebe Seeburger/Innen, liebe Dallgower/Innen,*

*als wir 1990 erstmalig nach Seeburg kamen, trafen wir mit Otto Boltz auf einen Seeburger Bürgermeister, der mit seinem Gemeinderat das Investitionsvorhaben „Havellandhalle“ nachhaltig und uneigennützig unterstützte. Wir haben uns daher schnell und mit voller Überzeugung für Seeburg entschieden. Mittlerweile sind in der Havellandhalle mehr als 80 Personen beschäftigt und Seeburg ist in der Sportwelt weit über die Grenzen Berlin-Brandenburgs bekannt. Besonders freut uns, dass überproportional viele Bürger/Innen aus Seeburg und Dallgow unsere Sport- und Freizeitmöglichkeiten nutzten.*

*Das wirtschaftsfördernde Klima aus der Anfangszeit änderte sich jedoch im Laufe der Zeit grundlegend, so dass wir bspw. 1999 die Errichtung unserer Tennisfreizeiplätze nur mit Hilfe einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Potsdam durchsetzen konnten. Lust auf weitere Investitionen machte diese Entwicklung nicht.*

*Wir freuen uns, dass der Dallgower Gemeinderat nunmehr einen Beschluss gefasst hat, der es uns ermöglicht, die Angebote der Havellandhalle weiter abzurunden. Damit geht ein jahrelanges Hin und Her um das unbebaute Grundstück links neben der Havellandhalle zu Ende. Seit langem bemühen wir uns, diese Fläche vom Land Berlin zu erwerben, um die Ferien camps für unsere vielen Kinder und Jugendliche auszubauen und die Trainingsmöglichkeiten zu verbessern. Außerdem beabsichtigen wir die Parkflächen zu erweitern und voraussichtlich eine Minigolfanlage zu bauen.*

*Unsere Bemühungen wurden jedoch vom „alten Seeburger Ortsbeirat“ blockiert und fanden daher auch in der Dallgower Gemeindevertretung kein Gehör. Vertreter der FWG forderten beharrlich, dass die Gemeinde die von uns begehrte Fläche selbst beanspruchen sollte und brachten immer wieder neue Nutzungsvarianten ins Spiel. Zuletzt wurde ein Feuerwehrhaus, ein Dorfgemeinschaftshaus und ein Fußballplatz geplant, obwohl sich Alternativstandorte für diese Projekte anboten. Diese Einrichtungen mögen sicherlich Sinn machen; das Beharren auf diesen einen Standort verhinderte jedoch jede Entwicklungsmöglichkeit der Havellandhalle.*

*Erst ein gemeinsamer Antrag der CDU und der FDP beendete das jahrelange „Tauziehen“. Erfreulicherweise wurde dieser Antrag auch uneingeschränkt von der SPD, Die Linken, Bündnis 90/ Die Grünen und von zwei Vertretern der FWG unterstützt. Wir hoffen, dass sich dieser neue wirtschaftspolitische Kurs durchsetzt und sich der Gemeinderat weiter von der Politik aus den letzten Legislaturperioden distanziert. Wir sind uns sicher, dass dies dem Gemeinwohl aller Bürger/Innen unserer Gemeinde zugute kommen würde.*

*Viele Grüße aus der Havellandhalle.*

*Peter Dietrich  
Geschäftsführer*

## Fußweg und Parkplatzsituation

Der Parkplatz vor dem Einkaufsblock soll schöner werden und der Fußweg auf der nördlichen Seite der Alten Dorfstraße soll endlich so hergerichtet werden, dass er benutzt werden kann. Beides beschloss der Ortsbeirat im Februar. Bis heute ist nichts passiert, weil dafür kein Geld in den Haushalt eingestellt wurde. Jetzt soll das Geld im Nachtragshaushalt bewilligt werden. Ich hoffe, dass wir endlich eine passable Lösung dieses seit Jahren bestehenden Problems finden werden. Der neue Ortsbeirat hat sich hier zum Glück eindeutig positioniert. Warten wir´s mal ab.<sup>mh</sup>

## Havellandhalle



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am 27. September entscheiden Sie neben der Landtagswahl auch darüber, wer Ihre Interessen im Deutschen Bundestag wahrnehmen soll. Gerade in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise, sind entschlossenes Handeln und Mut zu Entscheidungen gefragt. Angela Merkel und ihre Regierungsmannschaft der Union haben gezeigt, dass sie Deutschland auch unter schwierigen Bedingungen auf Kurs halten können. Dabei will ich mithelfen und deshalb kandidiere ich für den Deutschen Bundestag.

Auch die Wirtschaft in unserem Wahlkreis kann sich der weltweiten Rezession nicht entziehen. Es sind

nicht die Dax-Konzerne, sondern die inhabergeführten mittelständischen Familienunternehmen, die diesen Wahlkreis prägen. Ihnen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern müssen wir Gehör verschaffen! Viele Menschen sind bei uns jetzt von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit betroffen. Hier müssen Kurzarbeitergeld und andere Fördermöglichkeiten genutzt werden, um möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Im Interesse unserer Region gilt es, voraus zu denken und die Zeit nach der Krise weiter zu gestalten. Nur dann werden wir weiter in Bildung investieren und unseren Sozialstaat sichern können.

Brandenburgische Unternehmen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Ich bin überzeugt, dass für sie wieder Chancen entstehen. Aufgabe des Staates ist es, die Handlungsfähigkeit der Akteure sicherzustellen. Die Lage unseres Staatshaushaltes lässt nur den Einsatz begrenzter Mittel zu. Der Rettungsschirm für die Banken gewährleistet die Sparguthaben der Bürgerinnen und Bürger und die Kreditversorgung für Mittelstand und Wirtschaft. Mit rund 40 Millionen € fließen aus dem Konjunktur-

paket II wichtige Investitionsmittel in die Städte und Gemeinden in den Landkreisen Oberhavel und Havelland. Bei staatlichen Beihilfen ist allerdings größte Zurückhaltung geboten. Bürgschaften oder Darlehen können temporär und unter engen Voraussetzungen Unternehmen in der Krise helfen. Staatsbeteiligungen in der Realwirtschaft sind nicht der richtige Weg. Der Staat ist kein klassischer Kaufmann und Unternehmenslenker.

Schritt für Schritt die Rahmenbedingungen für neues Wirtschaftswachstum zu schaffen und transparente Regeln auf den Finanzmärkten zu etablieren, das sind wichtige Aufgaben für die nächste Legislaturperiode. Dafür setze ich mich ein.

Deshalb bitte ich Sie am 27. September um Ihre Stimme!

Ihr

Uwe Feiler

Bundestagskandidat